

Pflege“ ein. Laut dem Statistischen Bundesamt benötigten im Jahr 2012 rund 429 000 Betroffene diese öffentlichen Mittel, wofür mit zirka 3,2 Mrd. Euro 4,5 % mehr als im Vorjahr ausgegeben worden seien. Bei zwei Dritteln der Beziehenden handle es sich um Frauen, die mit durchschnittlich 79 Jahren deutlich älter seien als die männlichen Empfänger mit im Mittel 68 Jahren. Vor allem der Anstieg der Heimbüchern führt laut dem Sozialverband VdK zu einem wachsenden Armutsrisko. Als Antwort auf beobachtbare Missstände empfiehlt der VdK eine umfassende Pflegereform. Wünschenswert seien adäquate Arbeitszeitregelungen und eine nachhaltige rentenrechtliche Absicherung für pflegende Angehörige, eine Verbesserung der Personalsituation in stationären Einrichtungen und eine Ausweitung der Prävention, der Rehabilitation und der quartiersbezogenen Intervention. Quelle: VdK Zeitung März 2014

Suchtsensible Pflegeberatung. Laut einer Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit schätzen Pflegekräfte, dass derzeit zirka 14 % der älteren Menschen, die von ambulanten Pflegediensten und in stationären Einrichtungen betreut werden, Alkohol- oder Medikamentenprobleme haben. Um dieser Problematik zu begegnen, haben die AOK Nordost und die Fachstelle für Suchtprävention Berlin das Gemeinschaftsprojekt „Suchtsensible Pflegeberatung“ ins Leben gerufen, das zunächst in den Berliner Pflegestützpunkten, ab Herbst 2014 in Mecklenburg-Vorpommern und ab 2015 in Brandenburg eingeführt wird. Quelle: Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales von Berlin vom 25.2.2014

JUGEND UND FAMILIE

Wiedereinsetzung der Kinderkommission. Um die Belange von Kindern zu vertreten, wurde im Februar dieses Jahres die seit dem Jahr 1988 bestehende Kinderkommission als Arbeitsgruppe des Familienausschusses des Deutschen Bundestags neu eingesetzt. Im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen Ziele wie die Verwirklichung von Partizipation und Gesundheit, der Schutz vor Gewalt, die Eindämmung von Kinderarmut und die Ernennung eines oder einer Kinderbeauftragten mit Zuständigkeit für die Interessen der jungen Generation. Die Entscheidungen der in dieser Legislaturperiode vierköpfigen Kinderkommission werden stets einstimmig getroffen. Der Vorsitz wechselt jedes Jahr. Quelle: Das Parlament 17.2.2014

Mehr Geld für Fonds Heimerziehung Ost. Der Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ soll aufgestockt werden. Dies teilt die Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke mit. Die zusätzlichen Mittel sollen noch in diesem Jahr zur Verfügung gestellt werden. Die Eckpunkte der Einigung bedürfen aber noch der Zustimmung durch die Regie-

6.5.2014 Hannover. Fachtag: You only live once – Risikokompetenz und Körperwahrnehmung von männlichen Jugendlichen. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/350 00 52, E-Mail: info@gesundheit-nds.de

12.-14.5.2014 Dillingen. Seminar: Frauen führen anders. Information: IOS – Mensch und Organisation, Dr. Monika Stützle-Hebel, Eschenweg 11, 85354 Freising, Tel.: 081 61/ 53 47 28, E-Mail: m.stuetzle-hebel@ios-muenchen.de

15.5.2014 Leinfelden-Echterdingen. ajs-Jahrestagung: Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Information: Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, Jahnstraße 12, 70597 Stuttgart, Tel.: 07 11/23 73 70, E-Mail: info@ajs-bw.de

15.-16.5.2014 Berlin. Fachtagung: Nur wer sich ändert, bleibt sich treu. Qualitätsentwicklung als Daueraufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe. Information: Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin, Tel.: 030/390 01-136, E-Mail: agfj@difu.de

16.-17.5.2014 Heidenheim. Fachtagung Sprache 2014: Bildung von klein auf! Information: Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH, Winkelstraße 1, 70563 Stuttgart, Tel.: 07 11/65 69 60-50, E-Mail: info@messe-sauber.de

16.-18.5.2014 Berlin. Bundeskonferenz der SoVD-Jugend im Sozialverband Deutschland. Information: SoVD-Jugend, Maik Theede-Fagin, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, Tel.: 030/726 22 21 27, E-Mail: jugend@ssovde.de

20.-21.5.2014 Münster. Weiterbildung für Führungskräfte Sozialer Einrichtungen: Personalbeschaffung – Recruiting in turbulenten Zeiten. Information: Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen, Sekretariat Referat Weiterbildung, Frau Magdalena Megler, Hüfferstraße 27, 48149 Münster, Tel.: 02 51/83 65 72-0, E-Mail: weiterbildung@fh-muenster.de

27.5.2014 Karlsruhe. VIII. Präventionstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe: Prävention durch Kooperation – Wohnraum schaffen, Wohnungerverlust verhindern. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Boyenstraße 42, 10115 Berlin, Tel.: 030/284 45 37-0, E-Mail: info@bagw.de